

# Europaschutzgebiet Bangs-Matschels

## Letzter Teil: Jahresrückblick 2021

Das Europaschutzgebiet Bangs-Matschels beherbergt auf seinen Moor- und Auböden rund 80 Hektar Streuwiesen, die einen wertvollen Lebensraum für seltene Pflanzen- und Tierarten darstellen. Um diese Kulturlandschaft mit ihrer Artenvielfalt erhalten zu können, sind neben der Förderung einer traditionellen, extensiven Landwirtschaft gezielte Pflegemaßnahmen notwendig.

Solche Pflegemaßnahmen werden vom „Regionsmanagement Europaschutzgebiete“ organisiert und von der Gebietsbetreuung sowie den beteiligten Bewirtschaftenden vor Ort umgesetzt. Für die Aufwertung des Lebensraums gefährdeter Vogelarten wie des Braunkehlchens wurden 2021 im Rahmen eines dreijährigen Projekts im Bangser Ried Gehölzelemente gestaltet und gleichzeitig die Streuwiesen entbuscht. Zur Bewahrung und Wiederherstellung artenreicher Streuwiesen-Lebensräume in Matschels wurde außerdem im Juli eine Goldrutenmahd durchgeführt.

### Artenschutz

Unter Mitwirkung von vier Bewirtschaftenden im Bangser Ried konnten 2021 schon zum vierten Mal sechs temporäre Streuwiesen-Brachen angelegt werden,



Durch die Anlage von temporären Streuwiesen-Brachflächen kommen gefährdete Schmetterlings- und andere Insektenarten geschützt durch den Winter.



Dank des tatkräftigen Einsatzes von zahlreichen Freiwilligen konnten die Streuwiesen im Matschelser Unterried gepflegt werden.



die insbesondere seltenen Tagfalterarten wie Moorwiesenvögeln oder Ameisenbläulingen als Winterlebensraum dienen. Auch die Gelbbauchunke konnte von einer Lebensraumaufwertung profitieren: Für sie wurden in Matschels auf Grundstücken der Stadt Feldkirch drei Laichgewässer-Komplexe geschaffen, wovon 2021 bereits ein Standort erfolgreich besiedelt wurde. Dieses Projekt stellte eine ökologische Ausgleichsmaßnahme für die Umsetzung des Hochwasserschutzprojekts Rheindamm-Interventionspiste des Landes Vorarlberg dar.

Gebaut wurde auch im Bangser Ried an einem Abschnitt des Spirsbachs, der im Auftrag des Fischereivereins Feldkirch zur Verbesserung des fischökologischen

Zustands revitalisiert wurde.

### Monitoring

Ob solche Pflege- und Artenschutzmaßnahmen den gewünschten Erfolg bringen, wird durch das Regionsmanagement laufend überprüft. Darüber hinaus werden vom Land oder der inatura regelmäßig Monitoring-Aufträge für relevante Pflanzen- und Tierarten an Expert\*innen vergeben. Betreffend Bangs-Matschels wurden im Jahr 2021 mehrere Studien zu geschützten Schmetterlingsarten veröffentlicht sowie das langjährige Wiesenvogel-Monitoring fortgeführt.

### Veranstaltungen

Um die Besonderheiten des Schutzgebietes auch der Bevölkerung zugänglich zu machen, wurden 2021 über das Feldkir-

cher Umweltprogramm bzw. über die **Biotopekursionen des Landes** drei Exkursionen nach Bangs-Matschels angeboten. Groß und Klein konnten Schmetterlinge, Fledermäuse, Gelbbauchunken sowie die neue Rheindamm-Interventionspiste entdecken. An **sechs Vielfaltertagen** und weiteren Pflegeaktionen konnten Interessierte aus der Bevölkerung außerdem an der aktiven Naturschutzarbeit wie der **Neophyten-Bekämpfung** oder der **Gehölzpflege** teilnehmen und gleichzeitig ihr Wissen um die Schutzgüter erweitern. Ein wertvolles **Pilotprojekt** der Stadt Feldkirch in Kooperation mit der Vielfalterschule (inatura outdoor) und der Gebietsbetreuung waren die **Neophyten-Tage** mit fünf Volksschulklassen, denen ein spannender und informativer Ausflug ins Schutzgebiet unter Leitung einer Naturführerin vorausging.

### An einem Strang ziehen

Trotz Gesetzen und Verordnungen funktioniert ein erfolgreiches Schutzgebietsmanagement nur durch die Zusammenarbeit aller Akteur\*innen. In diesem Sinne gilt sowohl der Stadt Feldkirch großer Dank als auch allen Bewirtschaftenden, Grundeigentümer\*innen, Freizeitnutzer\*innen, der Naturwacht und den Gebietsbetreuenden, die auch 2021 den Erhalt der geschützten Lebensräume, Pflanzen- und Tierarten im Europaschutzgebiet Bangs-Matschels möglich machten.

## Kontakt

Bei Fragen zum Europaschutzgebiet Bangs-Matschels steht das „Regionsmanagement Europaschutzgebiete“ gerne zur Verfügung.

Mail: [natura2000@naturvielfalt.at](mailto:natura2000@naturvielfalt.at) oder Tel. 0676/833 064 715.

